

VOM **WALD**  
DAS BESTE.

PRESEMITTEILUNG

## Von Kollegen lernen, unter Freunden arbeiten

FNBW-Mitarbeiter kooperieren sehr eng und besuchen sich gegenseitig in den Tourist-Infos



**Langdorf/Mauth.** Den Reptilienpfad in Langdorf kannte Beatrice Eller bislang nicht. Und vom Aussichtsturm in der 2000-Einwohner-Gemeinde hatte sie auch nur aus Erzählungen gehört. Also besuchte die Leiterin der Tourist-Info Mauth kürzlich ihren Langdorfer Kollegen Fritz Wenzl, um sich von ihm die touristischen Besonderheiten in seiner Gemeinde zeigen zu lassen. Der gegenseitige Austausch der Mitarbeiter und die

Optimierung ihrer Zusammenarbeit besetzen bei der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald (FNBW) derzeit einen Spitzenplatz auf der Agenda.

„Gutes Personal ist mit unser größtes Kapital“, betont FNBW-Geschäftsführerin Monika Dombrowsky. Aktuell gelte es, innerhalb der Ferienregion 13 Orte mit elf Tourist-Infos und bislang unterschiedlichen Herangehensweisen im operativen Geschäft unter einen Hut zu bekommen. Eine durchaus komplexe Aufgabe – weswegen sich die knapp 30 Mitarbeiter der Tourist-Infos in den kommenden Wochen gegenseitig bereisen werden bzw. ausgewählte Orte innerhalb der Ferienregion gemeinsam besuchen.

Wie Beatrice Eller, die einen Vormittag bei Fritz Wenzl verbrachte, sich mit ihm in diversen Geschäftsvorgängen beriet und dem erfahrenen Kollegen dabei schon mal aufmerksam über die Schulter blickte. Fritz Wenzl gilt als Urgestein unter den Touristikern in der Region. Seit 35 Jahren ist der 60-Jährige die erste Anlaufstelle für Feriengäste und Vermieter in Langdorf. „Ich bin für die meisten Fragen und Anliegen gewappnet“, sagt er nachdrücklich überzeugt und fügt an: „Wichtig ist, immer freundlich zu bleiben – und Querulanten aber auch mal direkt anzusprechen.“

Trotz seiner reichen Erfahrung ist auch ein „alter Hase“ wie Fritz Wenzl gerne bereit, eingetretene Pfade zu verlassen und Neuem aufgeschlossen zu begegnen. Den kreativen Ideen der jungen Kollegen zum Beispiel – wie Beatrice Eller eine ist. Die 25-Jährige arbeitet seit 2008 in der Tourist-Info Mauth und hat vor sechs Jahren deren Leitung übernommen. Bei der Ferienregion fühlt Eller sich wohl: „Ich könnte mir das Einzelkämpferdasein gar nicht mehr vorstellen. Gemeinsam bringen wir schließlich viel mehr voran“, schwärmt sie.

Bei der Ferienregion ziehen alle Mitarbeiter an einem Strang. In Arbeitsgruppen schmieden sie an den Inhalten jedes Produkts und besetzen gemäß ihrer Kenntnisse und Interessen die unterschiedlichsten Themenbereiche. Beatrice Eller zum Beispiel gehört dem Internet-Redaktionsteam an. „Dort erarbeiten wir einheitliche Standards, was Texte und die Bildsprache angeht“, erklärt sie. Daneben koordiniert die 25-Jährige die Zusammenarbeit der drei Tourist-Infos Mauth-Finsterau, Hohenau und Neuschönau,

stimmt deren Öffnungszeiten aufeinander ab und gestaltet Dienstpläne so, dass sich die Servicestellen gegenseitig vertreten können.

Fritz Wenzl indes engagiert sich als FNBW-Facebook-Administrator. Allein seine stimmungsvollen Landschaftsbilder, die der Hobbyfotograf regelmäßig online stellt, animieren zahlreiche Nutzer zum „Liken“ – weswegen die Ferienregion mittlerweile auf stolze 14.500 „Freunde“ verweisen kann. „Menschen lassen sich am besten über Emotionen locken“, weiß Wenzl und wird das soziale Netz daher auch künftig mit selbst geknipsten Besonderheiten aus der Region füttern.

„Wir stehen mit der FNBW erst am Anfang, aber wir haben noch sehr viel vor“, verspricht der Touristiker voller Tatendrang – und Beatrice Eller pflichtet ihm bei: Sie will demnächst ein Halbtagesprogramm erstellen, das ihren Kollegen die Gemeinde Mauth schmackhaft macht. „Das wird hoffentlich genauso beeindruckend wie kürzlich in Lindberg“, schwärmt Eller von der Dienstreise, die sie mit sieben Kolleginnen Mitte Mai in die Nationalparkgemeinde unternommen hat. Schließlich sollen die Mitarbeiter auch Auskunft zu den touristischen Attraktionen anderer FNBW-Gemeinden geben können.

Beatrice Eller jedenfalls will die Ferienregion wie ihre eigene Westentasche kennenlernen und opfert dafür bereitwillig auch mal einen Feierabend oder gar ein freies Wochenende. „Wir haben zum Beispiel einen Infostellen-Stammtisch initiiert, bei dem wir Kollegen uns einmal monatlich austauschen“, erzählt sie. Daneben besuchen sich die Mitarbeiter in ihrer Freizeit gegenseitig zu Ausflügen und Wanderungen, um die Urlauber in der Region künftig noch besser beraten zu können. Für die Tourist-Info-Mitarbeiter innerhalb der Ferienregion gibt es längst keine (Gemeinde-)Grenzen mehr. „Wir kooperieren immer enger“, betont Beatrice Eller. Fritz Wenzl stimmt uneingeschränkt zu: „Wir lernen von Kollegen und arbeiten unter Freunden.“

Bildunterschriften:

*(Eller\_Wenzl)*

Gemeinsam auf dem richtigen Weg: Beatrice Eller, Leiterin der Tourist-Info Mauth, und ihr Langdorfer Kollege Fritz Wenzl. (Foto: Poschinger)

*(Schulung Lindberg)*

Hahn im Korb der FNBW-Touristikerinnen: Hans Richter präsentierte seinen Kolleginnen (v. l.) Heidi Kraus-Mühlbauer (Bayerisch Eisenstein), Michaela Ned (Mauth), Ingrid Brunnbauer (Spiegelau), Simone Schopf (Hohenau), Heidi Genosko (Zwiesel), Beatrice Eller (Mauth), Marina Waldhauser (Spiegelau) und Monika Deuschinger (Neuschönau) die touristischen Besonderheiten der Gemeinde Lindberg. (Foto: Menigat)

#### **Vom Wald das Beste – Die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald**

Die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald besteht aus 13 Gemeinden, die an das Kerngebiet des Nationalparks angrenzen. Die Gemeinden Bayerisch Eisenstein, Eppenschlag, Frauenau, Hohenau, Kirchdorf, Langdorf, Lindberg, Mauth-Finsterau, Neuschönau, Sankt Oswald-Riedlhütte, Schönberg, Spiegelau und Zwiesel haben sich zusammengeschlossen, um die einzigartigen Naturerlebnisse rund um den „Urwald“ Bayerischer Wald erlebbar zu machen. Die spannende Ganzjahresdestination punktet dabei mit ihrer Unverfälschtheit, Naturvielfalt, der Vielzahl an spannenden Freizeitaktivitäten und mit der stark von der Glasherstellung geprägten Kultur im Bayerischen Wald. Mit diesem vielfältigen Angebot genießen in der Ferienregion nicht nur Familien und Paare ihren Urlaub, sondern im gleichen Maß auch Naturliebhaber, Erholungssuchende und Aktivurlauber. Weitere Informationen unter: [www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)

Eine große Auswahl an Bildmaterial steht unter [www.comeo.de/ferienregion-nationalpark](http://www.comeo.de/ferienregion-nationalpark) zum Download zur Verfügung. Das Copyright liegt bei Marco Felgenhauer, Woidlife Photography und der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald. Der Abdruck ist bei Nennung honorarfrei.

Weitere Presseinformationen und Bildmaterial bei:

Robert Kürzinger  
Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald  
GmbH  
Hauptstraße 2-4  
94518 Spiegelau  
Tel. +49 (0)8553 97927-36  
[kuerzinger@ferienregion-nationalpark.de](mailto:kuerzinger@ferienregion-nationalpark.de)  
[www.ferienregion-nationalpark.de](http://www.ferienregion-nationalpark.de)